



Yvonne's Bärenstarke Bastelkiste



Der Etwas andere Bastelladen mit dem besonderen Flair

Adventsbasar!!!

Am 20. und 21. November 2004

von 15:00 – 18:00 Uhr

Adventsbastelkurse

In ca. 2 Stunden kommen auch Anfänger zu einer tollen günstigen Adventsdekoration!

vom 22. bis 26. November 2004

Die Terminabsprache für die Kurse erfolgt individuell.

Sie möchten nicht basteln? Gut, dann machen wir es für Sie, ganz nach Ihren persönlichen Vorlieben! Sie müssen nur bestellen!

Öffnungszeiten: Di. – Do. 15:00 bis 18:00 Uhr
und nach vorheriger Vereinbarung

Wir

In Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



Liebe Erlenbacherinnen,
liebe Erlenbacher,

die große Tanne vor dem Römer steht schon, der Most ist in den Fässern und verspricht schon wieder ein guter Jahrgang zu werden, und wir werden dann wieder urplötzlich damit konfrontiert, dass schon wieder Weihnachten vor der Tür steht. Alles kommt wieder so plötzlich!

Und schon wieder steht man vor dem Problem der Weihnachtsgeschenke. Wenn man sich nur merken würde, was der eine oder die andere im Laufe des Jahres schon mal als Wunsch geäußert hat! Aber da war Weihnachten ja noch soooo weit weg. Und Zack: Da ist es schon wieder. Und in diesem Jahr auch noch ein echtes Eichel-Weihnachten: die Feiertage auf Samstag und Sonntag. Das bringt doch wieder mindestens 0,1 % Wachstum. Wie werden da die Augen strahlen! Vorausgesetzt natürlich, dass der Arbeitgeber nicht das Weihnachtsgeld gestrichen hat und Sie noch konsumieren können, sonst ist nix mit Wachstum.

08/04

November

Gehen Sie die Vorweihnachtszeit lieber gelassen an. Es soll ja die Zeit der Besinnung sein. Letzteres wünscht WIR auch dem Finanzminister.

Aus dem Ortsbeirat

KEIN BERUHIGTER VERKEHR AM REINHARDTSHOF

Gleich zu Beginn der Bürgerfragestunde bewertete Herr Dietz, Leiter der Kinderheimat Reinhardtshof, die neuen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen: Sie seien schlichtweg nicht ausreichend. Für viele – einschließlich der SPD-Fraktion – kommt dies nicht überraschend. Nach Entfernung der Bodenschwellen beschränkt sich die Verkehrsberuhigungsmaßnahme im Wesentlichen auf Einengung der Fahrbahn an einer Stelle – was offensichtlich einige Fahrer zum besonders "sportlichen" Durchpreschen animiert.

GELBE TONNE JETZT ALLE ZWEI WOCHE **DRAN**

Laut FES wird die "Gelbe Tonne" ab 1. Januar 2005 im gesamten Stadtgebiet – also auch in Nieder-Erlenbach – im zweiwöchigen Rhythmus geleert. Mit der Ankündigung kam gleich eine kleine Warnung an eventuelle Abfallsünder: Nur Abfall, der hinein gehört, sollte in der "Gelben Tonne" landen. Wird Restmüll gefunden, bekommt die Tonne einen Aufkleber und der Eigentümer für die dann nötige Spezialentsorgung eine Rechnung über eine saftige Gebühr. (Zum Thema Abfall siehe auch „Müllsünder“ auf Seite 4)

ZENTRUM FÜR MEHRFACHBEHINDERTE

Wie in der Presse zu vernehmen war, steht die Finanzierung für den Bau eines Zentrums für Mehrfachbehinderte. Mit den Bauarbeiten soll in Kürze begonnen werden. Herr Holzapfel vom Internationalen Bund, Träger der Einrichtung, wird die Pläne auf der kommenden Ortsbeiratssitzung am 30. November 2004 präsentieren.

NEUE ANREGUNGEN UND ANFRAGEN

Zwei Anträge der CDU wurden als "erledigt" zurückgenommen:

1. Die Grunderneuerung der Straße von Nieder-Erlenbach nach Nieder-Eschbach wird, wie amtlicherseits zugesichert, 2005 in Angriff genommen.

2. Nachdem einige defekte Spielgeräte auf dem Spielplatz "Lochmühlstraße" im Sommer entfernt worden waren, hat das zuständige Amt auf dem kleinen Dienstweg nun Ersatz dafür in der 47. Kalenderwoche versprochen.

Zum Haushalt 2005/2006 wurden vom Ortsbeirat keine Anträge gestellt. Was zwei Schlüsse zulässt: Entweder gibt es in Nieder Erlenbach keine Wünsche mehr oder – was viel wahrscheinlicher ist – man rechnet sich für die Realisierung der Wünsche bei den knappen Kassen keine Chancen aus.

Der öffentlichen Sitzung schloss sich noch ein vertraulicher Teil an. Das Ergebnis dieser Sitzung ist wiederum öffentlich: Herr Ludwig Himmelreich wurde in seinem Amt als stellvertretender Schiedsman bestätigt.

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 1700, Verteilung kostenlos
Fax: 06101-408790, email: Gert.R.Wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Immer zu spät

Eigentlich war es für mich Ehrensache, auch als Stadtverordneter regelmäßig an den Ortsbeiratssitzungen teilzunehmen und für WIR zu berichten. Aber je länger man dabei ist, desto mehr Aufgaben gibt es, und so wird es immer häufiger, dass man eine Sitzung versäumt oder – wie beim letzten Mal – erst kurz vor Schluss auftaucht.

Ist der Ortsbeirat also nicht mehr so wichtig? Doch, aber andere Termine auch. Beispiel letzter Ortsbeirats-Dienstag. Morgens früh bis Nachmittag ganz normal dem Beruf nachgegangen. Im Büro erreicht mich ein Anruf, dass ich doch unbedingt an der kurzfristig festgelegten Sitzung um 16 Uhr des Fraktionsvorstandes der Regionalversammlung Südhessen teilnehmen solle, weil es noch einmal um die Halle für den Airbus A380 geht.

Mein Einwand, dass ich schon einen Termin um 16:30 Uhr mit dem Wirtschaftsdezernenten Burggraf habe, wird nicht akzeptiert, meine Teilnahme sei dringend. Also nimmt man teil und geht aber vorzeitig. Dennoch kommt man zu spät zum Wirtschaftsdezernenten, das Gespräch zur geplanten regionalen Standortmarketing-Gesellschaft ist schon im Gange. Zum Glück kenne ich schon eine Reihe von Details über informelle Kanäle.

Nach dem Ende des Gesprächs geht es weiter zur Arbeitsgruppe Stadtentwicklung der SPD-Fraktion, die bereits seit 17 Uhr tagt – auch hier natürlich verspätet.

Anschließend ein etwas angenehmerer Termin: ein Empfang für eine Jahrestagung der deutschen Gaswirtschaft im Römer, einige Ansprachen, gemeinsames Essen, dies aber vorzeitig beendet, um noch zum Ortsbeirat zu kommen – dem fünften Termin an diesem Tag nach der Arbeit.

Verrückt, aber es ist ja zum Glück nicht immer so. Einen Tag später sind es nur drei Termine, am Donnerstag sogar nur zwei. Klage? Auch nicht, denn man macht es ja freiwillig, alles ehrenamtlich. Und wenn man nicht auch genügend Spaß an der Sache hätte, würde man es nicht tun.

Aber dennoch: kaum jemand macht sich Gedanken darüber, was mit einem solchen Ehrenamt alles zusammen hängt und wie viele Aufgaben man hat. Viele denken auch, man sei ja ein bezahlter Politiker als Stadtverordneter. Oft gibt es Staunen darüber, dass man auch ganz normal wie jeder andere seinem Beruf nachgeht.

Zum Schluss: Über den Ortsbeirat wird trotzdem ordentlich berichtet.

Gert Wagner

Grundsteinlegung

Was lange währte scheint nun auch gut zu werden: Am 15. November wurde endlich der Grundstein für unser neues Feuerwehr-Gerätehaus gelegt. Montag vormittags um 10:30 Uhr war es so weit: örtliche und lokale Prominenz traf sich zum Festakt. Selbst die Oberbürgermeisterin ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu diesem Termin zu erscheinen. Schließlich ist die Freiwillige Feuerwehr in Nieder Erlenbach besonders wichtig: sie hat im Notfall auch das schöne neue Haus der OB zu schützen.

Aber auch der zuständige Dezernent Burggraf, Feuerwehrchef Ries,

drei Stadtverordnete, fast der gesamte Ortsbeirat und, und, und waren anwesend, um im Nebel der Grundsteinlegung beizuwohnen. Wichtig auch die Baufirma, die nebenbei ihr Wohnprojekt am bisherigen Standort vorstellte. Nach vier Reden, leicht schiefes Einmauern eines Metallzylinders ging es dann zum gemütlichen Teil ins Zelt.

Der nächste Feiertermin ist schon absehbar: Ende April des nächsten Jahres soll das Feuerwehrhaus schon beziehbar sein. Wir sind gespannt, ob es so schnell fertig wird und wünschen der Feuerwehr ein gutes Gelingen des Baus und eine angenehmere Unterkunft als bisher. Uns allen ist zu wünschen, dass die Feuerwehr möglichst wenig ernste Einsätze haben wird.

Gönnen wir die guten Trainingsmöglichkeiten.



Foto: Jan Gluth

Rund um
Nieder
Erlenbach

Müllsünder

Manchmal kann man nicht begreifen, was in den Köpfen unserer Mitbürger vorgeht. Umweltverschmutzung sollte inzwischen ein bekannter Begriff sein, und die Kommunen – allen voran Frankfurt – tun vieles, um die Entsorgung möglichst leicht zu machen. Dennoch scheinen manche ihren Kopf nicht benutzen zu wollen.

Fall 1:

Manche unserer Erlenbacher bringen ihre Gartenabfälle einfach zur Sportanlage der TSG in der Meinung, dies sei eine öffentliche Kompostanlage. Die TSG weist ausdrücklich darauf hin (und bat um Veröffentlichung in WIR), dass die Anlage am Sportplatz **nicht öffentlich** und daher kostenpflichtig ist.

Wenn Sie Ihre Gartenabfälle schon im Kofferraum oder Anhänger verladen haben: Fahren Sie doch einfach ein paar Kilometer weiter zur öffentlichen Annahmestelle in Bergen. Wenn Sie ein Fahrzeugkennzeichen mit „F“ haben, werden Sie alles kostenlos los – neben Gartenabfällen auch Verpackungen, Sperrmüll usw. Nutzen Sie doch bitte den Service der Stadt!

Fall 2:

Am Spielplatz Bornweg liegen seit kurzem vier Autoreifen. Offensichtlich hat jemand seine Winterreifen aufgezogen und seine Sommerreifen entsorgt. Jemand, der zu faul

war, mal bei der FES anzurufen und einen kostenlosen Abholtermin zu vereinbaren. Auch über Internet kann man einen Termin beantragen. Die Abholung kostet nichts. Noch einmal: Nutzen Sie den Service!

25 Jahre "Die Bodentrampler"

Ihr 25. Jubiläum feierten am 12. November "Die Bodentrampler" mit einer zünftigen Geburtstagsfeier. Showmaster des Abends war Heiko Schwander, seit 20 Jahren Sitzungspräsident der Karnevalisten. Er wurde tatkräftig unterstützt von seiner ersten Vorsitzenden Hildegard Filus. Herzliche Geburtstagsglückwünsche überbrachten die Nieder-Erlenbacherin Andrea Ypsilanti, Landesvorsitzende der SPD Hessen, sowie Karl Oertl. Der Sitzungspräsident von "Hessen lacht zur Fassenacht" half vor 25 Jahren mit, die Bodentrampler aus der Taufe zu heben. Beide Glückwunschbringer lobten die engagierten Bodentrampler: Ihr unermüdlicher, ehrenamtlicher Einsatz trägt wesentlich dazu bei, den Gemeinsinn und den Zusammenhalt im Stadtteil Nieder-Erlenbach zu stärken.

Wie nicht anders zu erwarten war, sorgte das Programm für viel Spaß und gute Laune. Musikalische Highlights haben das Akkordeon-Orchester Bad Vilbel, die Säng-

Seite 6

vereinigung Nieder-Erlenbach, die Tanzgruppe Yellow Tigers und die schon legendären Bembelbuben gesetzt. Bei den wahrlich magischen Künsten von Pit Hartling kamen die Gäste nicht aus dem Staunen heraus: Der Nieder-Erlenbacher wurde 1994 in Tokio zum "Vizeweltmeister der Zauberkunst" gekürt und stand schon mit Siegfried & Roy in der Glitzerwelt von Las Vegas auf der Bühne.

Rund 170 Mitglieder zählen die Bodentramppler. Mehr als 120 Kinder und Jugendliche schwingen in sieben Gruppen das Tanzbein ...Eine tolle Arbeit. Auch von WIR: Herzlichen Glückwunsch!

Halloween

In diesem Jahr zogen – wohl zum ersten Mal – die Kinder an „Halloween“ von Tür zu Tür, um Leute zu erschrecken und Süßigkeiten zu ergattern. Ein Brauch, der aus USA zu uns herübergeschwappt ist. Eigentlich gibt es das bei uns auch: aber am Fastnachtsdienstag mit „Äbbel, Kreppel oder Geld“. Beides ist ja Mummenschanz, aber einmal im Jahr genügt es eigentlich, und man muss nicht alle amerikanischen Moden mitmachen.

WIR meint: statt „Hello Wien“ lieber „Helau Frankfurt“! Und die Kampagne hat ja schon begonnen.

Termine

- 27.11.:** Weihnachtsbasar des CDU-Ortsverbandes im alten Pfarrhaus (wenn's einem guten Zweck dient, weist ein SPD-Blättchen auch mal auf die Konkurrenz hin).
- 30.11.:** nächste Ortsbeiratssitzung ab 20 Uhr im Bürgerhaus.
- 02.12.:** Adventssingen der Anna-Schmidt-Schule im Bürgerhaus.
- 05.12.:** Ab 17 Uhr findet wieder in der Heiligkreuzkirche des Dominikanerklosters das Frankfurter Adventssingen des Sing- und Spielkreises Frankfurt statt. Ein „Muss“ für Nieder Erlenbacher.
- 12.12.:** Das Adventskonzert der Evangelischen Kirchengemeinde in der Kirche.

Wer bügelt unsere Hemden?

Wer bügelt unsere Hemden bei sich zu Hause (Nichtraucher/in)?
Tel. 523248

Gewusst wie

Clever ist sie schon, unsere Oberbürgermeisterin. Klar nimmt sie sich die Zeit, um bei der Grundsteinlegung für das Feuerwehrgerätehaus in „ihrem“ Stadtteil dabei zu sein. Und weil sie ja die OB aller Bürgerinnen und Bürger sein will, betont sie in ihrer Rede auch, dass doch die Zusammenarbeit im Stadtteil über alle Parteigrenzen hinweg so gut funktioniere. Da kennt sie keine Parteien mehr, sondern nur noch Erlenbacher.

Aber sie weiß, wie man es macht. In ihrer Rede werden dann, meist ein wenig beiläufig, verschiedene Namen begrüßt. Und da kennt sie offenbar nur noch CDU-Mitglieder. So ist ihr da der Harheimer Stadtverordnete wichtiger als der Nieder Erlenbacher oder auch der Fraktionsvorsitzende der FDP im Römer, den sie ebenso wenig begrüßt. Na ja, könnte Zufall sein. Aber wenn sie in ihrer Rede ein Mitglied ihres Orts-

Seite 3

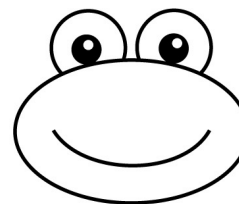
verbandes zum Vorsitzenden des Bürgervereins kürt, dann wird es doch irgendwie langsam entweder peinlich oder offensichtlich.

Auch im Römer haben schon manche Stadtverordnete festgestellt, dass bestimmte Personen gerne übersehen werden. Nein, nicht die von der Opposition, sondern aus dem Viererbündnis, wobei die „Sozis“ ja noch besser wegkommen als manch kleinere Partei.

Soll man darüber lamentieren? Oder ist es nur verletzte Eitelkeit? Weder Lamento noch Eitelkeit, sondern nur der Hinweis, dass auch kleine Tricks das politische Image fördern – aber manche merken's halt.

Gert Wagner

Zusätzliche Übernachtungsmöglichkeit für Ihren Besuch in Nieder-Erlenbach



Bed&Breakfast Fröscher's kleines Gästehaus

Alte Fahrt 14 - 60437 Frankfurt
Telefon 06101/543612 - Fax 06101/543620
Mobil 0172/6997092
www.privatzimmer-ffm.de
e-mail: info@privatzimmer-ffm.de